



# Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2023

## FFPB Dynamik

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung  
K1355



HAUCK  
AUFHÄUSER  
FUND SERVICES



HAUCK  
AUFHÄUSER  
LAMPE

Verwaltungsgesellschaft

Verwahrstelle

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB Dynamik.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft ([www.hal-privatbank.com](http://www.hal-privatbank.com)) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023.



Management und Verwaltung .....	4
Bericht des Fondsmanagers .....	5
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht .....	8
FFPB Dynamik .....	10
Bericht des réviseur d'entreprises agréé .....	17
Sonstige Hinweise (ungeprüft) .....	20



# Management und Verwaltung

## Verwaltungsgesellschaft

**Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**  
R.C.S. Luxembourg B28878  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach  
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2022: EUR 11,0 Mio.

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

**Dr. Holger Sepp**  
Vorstand  
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

### Mitglieder

**Marie-Anne van den Berg**  
Independent Director

**Andreas Neugebauer**  
Independent Director

## Vorstand

**Elisabeth Backes**  
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

**Christoph Kraiker**  
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

**Wendelin Schmitt**  
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

## Verwahrstelle

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

## Zahl- und Kontaktstellen

### *Großherzogtum Luxemburg*

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

### *Bundesrepublik Deutschland*

**Kontaktstelle Deutschland:**  
**Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

## Fondsmanager

**Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft**  
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

## Abschlussprüfer

**KPMG Audit S.à r.l.**  
Cabinet de révision agréé  
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

## Register- und Transferstelle

**Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



# Bericht des Fondsmanagers

## Rückblick

Das Jahr 2022 war rückblickend betrachtet sicherlich ein Jahr der Extreme. Für die Aufzählung allein der großen strukturellen Brüche und Herausforderungen reicht eine Hand nicht aus: rekordhohe Inflation, das Ende der extrem lockeren Geldpolitik, das Ende Chinas als deflationsexportierende Wachstumsmaschine, die andauernden Angriffe auf den globalen Handel, der immer mehr Ländern zusetzende demographische Wandel, die Kosten (und Chancen) der Dekarbonisierung und letztlich der Ukraine-Konflikt, dessen weiterer Verlauf unvorhersehbar ist. Kapitalmärkte erleben immer dann die größten Einbrüche, wenn sie mit unbekanntem Veränderungen konfrontiert werden, wenn die Unsicherheit am höchsten ist und wenn die Geschwindigkeit der Veränderungen eine negative Eigendynamik entwickelt. So gesehen dürfte es dem Jahr 2023 schwerfallen, das abgelaufene Jahr zu übertreffen. Schließlich muss man, um vergleichbare Renditesprünge und Leitzinserhöhungen wie 2022 zu sehen, schon einige Jahrzehnte in der Kapitalmarkthistorie zurückgehen. Vom Krieg einer Großmacht auf europäischem Boden und den damit einhergehenden Inflationsschüben und Sorgen um die Energieversorgung ganz abgesehen. Auch das Thema China-Taiwan entwickelte letztes Jahr eine neue Dynamik.

Nach einem fulminanten Jahresauftakt trotzten die Aktienmärkte auch im zweiten Quartal allen Widrigkeiten und erklommen diesseits und jenseits des Atlantiks Höchststände. Dies überraschte umso mehr, da wir im März noch mit der US-Regionalbankenkrise konfrontiert waren, die in Europa in eine schwere Vertrauenskrise bei der Credit Suisse und deren Übernahme durch die UBS mündete, aber auch in den USA noch nicht ausgestanden ist.

Zudem entschlossen sich die Notenbanken, die Bankenkrise mit neuen Instrumenten erfolgreich anzugehen und erhöhten mit Blick auf die noch immer zu hohe Inflation trotz aller Nebenwirkungen weiter die Leitzinsen. Auch zuletzt schwächere Konjunkturdaten aus China konnten die Leitbörsen bislang nicht beeindrucken. Ein Grund für die Robustheit des Marktes dürfte in der bereits ausgeprägt defensiven Positionierung professioneller Investoren liegen. Diese hatten – wie auch wir – mit Blick auf die negativen konjunkturellen Prognosen der bislang „am meisten erwarteten Rezession“ bereits zu Jahresende ihre Aktienquoten reduziert bzw. ihre Portfolios abgesichert und diese defensive Ausrichtung beibehalten. Abgaben konnten damit nicht erfolgen, im Gegenteil: Es baute sich durch den so entstandenen Nachfrageüberhang Performancedruck auf. Ein zweiter Grund ist die positive Berichtssaison der Unternehmen für das erste Quartal und die Ausblicke der Unternehmen, in der sich in der Breite bisher noch keine merkliche Abschwächung der Gewinnentwicklung angedeutet hat. Trotzdem war die Entwicklung in der Breite der US-Aktienmärkte nur moderat positiv, für Euro-Anleger noch verschlechtert durch den Rückfall des US-Dollars.

Getrieben wurden die Charts an den US-Börsen vor allem durch den neuen Megatrend „Künstliche Intelligenz“, welcher insbesondere bei den acht Tech Mega Caps zu erheblichen Kursgewinnen führte und deren Marktkapitalisierung seit Jahresbeginn um fast 3.800 Mrd. USD nach oben katapultierte. Im Ergebnis stiegen zwar die Indizes – aber nur, wer in diesen wenigen Titeln übergewichtet war, konnte überhaupt davon profitieren. Obwohl das Thema KI nicht neu ist, hat der Markt erst mit der Berichtssaison zum ersten Quartal wirklich begonnen, die KI als Opportunität zu erfassen und die Chancen – weniger noch die Risiken – bei den potenziellen Profiteuren einzupreisen. Den sogenannten „Magischen Acht“, die alle bereits etablierte Marktführer mit sehr profitablen Geschäftsmodellen sind, wird am ehesten zugetraut mit ihrer Marktpositionierung KI-basierte Produkte und Services erfolgreich zu entwickeln, global zu vermarkten und damit ihren Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen.

Alle anderen Märkte bewegten sich letztlich im Windschatten dieses sehr engen Trends.

Das erste Halbjahr des Jahres 2023 war konträr zum Bärenmarkt des Jahres 2022. Dies ist nicht ungewöhnlich: Auf Bärenmärkte folgen meist Erholungen. Meist, nicht immer. Denn an der Börse gibt es nun einmal keine universell gültige Formel. Kurse, die fallen, können sich erholen – sie müssen es aber nicht. Langfristig folgen Börsen vor allem der Wirtschaft und den Zinsen. Die Gewinne bestimmen die Dividenden, und die Zinsen treiben die Bewertungen. André Kostolany formulierte es so: „Der Börsenkurs verhält sich zur Wirtschaft wie der Hund zum Spaziergänger. Er läuft voraus, kommt aber immer wieder zurück. In der Mitte des Jahres bietet es sich an, wieder einmal innezuhalten und das „Woher“ und „Wohin“ an den Börsen zu reflektieren.“

Die weiteren Aussichten für das Jahr 2023 beurteilen wir zweigeteilt. Positiv könnte man bewerten, dass der Abschwung in Europa und den USA unserer Meinung nach verhältnismäßig milde ausfallen dürfte. Weniger positiv ist der Ausblick auf den darauffolgenden, ebenfalls aus heutiger Sicht relativ schwach erwarteten Aufschwung. Global rechnen wir mit einem Wachstum von ca. 2,8 % für das laufende, und ca. 3,0 % für das kommende Jahr. Für die Eurozone, die USA und Japan wären das 2024 unter einem Prozent.

Ein ähnliches Konjunkturbild hatten wir bereits in den Jahren 2015 bis 2020. Der damalige „Schildkrötenzyklus“ war aus Anlegersicht nicht unattraktiv. Schließlich drohte keine konjunkturelle Überhitzung und die Niedrigzinsen waren für viele Anlageklassen positiv. Heute haben wir eine grundlegend andere Situation. Wir prognostizieren zwar eine Reduzierung der Inflationsraten (in den USA von ca. 4 auf ca. 2,5 % im nächsten Jahr, in der Eurozone entsprechend von ca. 5,5 auf ca. 2,5 %), dennoch bleiben sie auch im Jahr 2024 noch über der Zielmarke der Zentralbanken von zwei Prozent und verhindern so, dass die Zentralbanken die Kapitalmärkte und die Wirtschaft erneut in einem solchen Umfang stimulieren wie im vergangenen Jahrzehnt. Des Weiteren haben viele Zentralbanken und Marktteilnehmer verhältnismäßig wenig Erfahrung mit der heutigen Situation: hohe Inflationsraten und hohe Leitzinsen, aber eine sich nur langsam abkühlende Wirtschaft, vor allem aufgrund atypisch starker Arbeitsmärkte.



Vor diesem Hintergrund zeigen sich die Anleihemärkte teilweise nervöser als die Aktienmärkte. Über die weitere Entwicklung der Anleiherenditen im nächsten Jahr herrscht eine geringe Einigkeit unter den Marktteilnehmern. Viele von ihnen stellen sich die Frage, ob in zwölf Monaten die Inflations- oder die Wachstumssorgen dominieren werden? Oder kommen die europäische und die amerikanische Wirtschaft relativ gut über die kommenden ein bis zwei Jahre? Von diesen Annahmen hängt auch ab, ob man mit einer steigenden oder abflachenden Zinskurve rechnet. Wir gehen entsprechend unseren makroökonomischen Erwartungen von einem Abflachen der Inversion der Zinskurve aus, da die Zinsen am langen Ende noch steigen dürften. Damit bleibt aus unserer Sicht weiterhin das kurze Ende der Staatsanleihen interessant. Ferner erscheinen uns Unternehmensanleihen mit guter Bonität sowie als selektive Beimischung höherverzinsliche Renten attraktiv.

Die gestiegenen Zinsen führen dazu, dass Aktienanlagen nicht mehr als alternativlos betrachtet werden können. Das vergleichsweise geringe Wirtschaftswachstum, relativ hohe Anleiherenditen, in vielen Branchen bislang noch relativ hohe Gewinnmargen und ebenfalls hohe Bewertungen vor allem in den USA begrenzen unserer Meinung nach das kurzfristige Ertragspotenzial von Aktien. In einem inflationären Umfeld haben sie allerdings unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage sind, Erträge oberhalb der Inflationsraten zu generieren. Positiv zu werten ist die Tatsache, dass wir in einem Zeitalter von großen Innovationen leben, die sich längerfristig positiv auf die Aktienmärkte auswirken sollten. Als Beispiel sei die Künstliche Intelligenz genannt.

Gold sollte weiter von globalen Spannungen, dem baldigen Erreichen des zyklischen Zinshochs und den weiteren Käufen durch Zentralbanken profitieren, unser Ziel lautet daher 2.200 Dollar die Unze.

Die Herausforderungen für die Kapitalanlage bleiben also auch im Jahr 2023 hoch.

## Entwicklung

Im Berichtszeitraum kam dem Fonds FFPB Dynamik seine offensive, aktienorientierte Ausrichtung zugute. Innerhalb seiner Aktienanlagen liegt eine Balance aus Substanzwerten und Wachstumstiteln vor, da wir der Überzeugung sind, dass beide Anlagebereiche im gegenwärtigen Marktumfeld ihre Berechtigung haben.

Wachstumswerte haben in diesem Jahr eine beeindruckende Renaissance erlebt, nachdem diese im letzten Jahr höhere Rückschläge zu verzeichnen hatten. Der Grund hierfür könnte darin liegen, dass die Notenbanken sich dies- und jenseits des Atlantiks dem langsamen Ende des Zinserhöhungszyklus nähern. Ferner profitieren etliche dieser Werte von strukturellen Basistrends wie beispielsweise der Bereich der künstlichen Intelligenz.

Gold muss derzeit den Anstieg auf die Marke von 2.000 Dollar pro Unze verarbeiten. Es ist nicht ungewöhnlich, dass nach einem größeren Zuwachs eine Phase der Konsolidierung folgt. Unserer Meinung nach kann diese durchaus noch anhalten, perspektivisch glauben wir jedoch aufgrund der geopolitischen Situation, aber auch aufgrund des zunehmenden Kaufkraftverlustes unseres Geldes an höhere Goldnotierungen. Wir halten daher nach wie vor einen Goldminenaktienfonds, da Goldminen aktuell verhältnismäßig niedrig bewertet sind und von einem steigenden Goldpreis überproportional profitieren sollten.

Gegen Ende des Berichtszeitraumes haben wir die Aktienquoten moderat reduziert, um für temporäre Marktkorrekturen in den Sommermonaten gewappnet zu sein.

FFPB Dynamik verzeichnete im Geschäftsjahr eine Wertentwicklung von +3,02 %.

## Ausblick

Nach 15 Monaten aggressiver geldpolitischer Straffung mehren sich die Anzeichen, dass sich die Leitzinserhöhungen um 5 %-Punkte in den USA und um 4 %-Punkte im Euroraum zunehmend in der Realwirtschaft bemerkbar machen. Zunächst haben wir die Abschwächung im verarbeitenden Gewerbe gesehen: Das Wachstum der Industrieproduktion und auch der Auftragseingänge ist seit einigen Monaten regelrecht eingebrochen. Von den Industrieunternehmen sind jetzt zunehmend Molltöne zu hören. Hatten sie im ersten Halbjahr noch vom Abbau des dicken Auftragspolsters gelebt, so zeichnet sich bei nunmehr schwächerer Auftragslage eine Wachstumsdelle im zweiten Halbjahr ab.

Am aktuellen Rand deuten die jüngsten Frühindikatoren zudem eine Abschwächung des bislang robusten Dienstleistungssektors an. Die Corona-Ersparnisse der privaten Haushalte sind zunehmend aufgebraucht, darüber hinaus belasten die deutlich höheren (Re-)Finanzierungskosten für Immobilien und der anhaltende Kaufkraftverlust durch die nach wie vor hohe Kerninflation. Insgesamt erwarten wir eine milde Rezession im zweiten Halbjahr für den Euroraum und die USA. Stützend wirkt der Arbeitsmarkt, denn aufgrund des aktuellen Arbeitskräftemangels agieren die Unternehmen deutlich vorsichtiger als in vergleichbaren wirtschaftlichen Schwächephasen üblich.

Sowohl die Fed als auch die EZB sehen nach den jüngsten Aussagen ihrer Notenbanker weiteren Handlungsbedarf bei der Inflationsbekämpfung und haben signalisiert, die Leitzinsen auf ihren Sitzungen im Juli um 0,25 %-Punkte auf dann 5,25 % bis 5,50 % (Fed Funds) und 3,75 % (EZB-Einlagensatz) anzuheben. Aktuell gehen wir davon aus, dass beide Notenbanken im Juli diese erwarteten Schritte liefern werden, dann der Zinsgipfel erreicht ist und eine längere Zinspause folgt. Rückläufige Gesamtinflationen und die erwarteten schwächeren Konjunkturdaten dürften die Notenbanker dann überzeugen, dass der monetäre Impuls restriktiv genug ist, um auch die hartnäckig hohe Kerninflation nachhaltig in Richtung 2 % zu drücken. Am Markt ist – vor allem bei der EZB – noch ein weiterer Zinsschritt eingepreist.



Für den Rentenmarkt dürfte es dabei unerheblich sein, ob wir den Zinsgipfel im Juli oder erst im September sehen werden. Seit März befindet sich der Rentenmarkt in einer volatilen Seitwärtsbewegung, die 10-jährige Bundrendite schwankt zwischen 2,10 % und 2,55 %. Jedoch deuten die Verlautbarungen von Seiten der EZB darauf hin, dass sich der Renditeanstieg nunmehr doch fortsetzt. Dennoch spricht vieles dafür, dass diese volatile Seitwärtsbewegung (mit Tendenz nach oben) noch zumindest so lange anhält, bis der Zinsgipfel erreicht ist bzw. der Abwärtstrend der Konjunktur deutlicher wird. Spätestens im Herbst dürfte dann ein nachhaltiger Renditerückgang einsetzen und ab dann insbesondere längeren Laufzeiten attraktive Kursgewinne ermöglichen. Schon die laufende Verzinsung ist mit rund 2,6 % für 10-jährige Bundesanleihen und im Schnitt gut über 4 % für mindestens BBB-geratete Unternehmensanleihen auskömmlich. Zu der laufenden Rendite kommen ggf. Kursgewinne, wenn die Notenbanken perspektivisch die Zinsen wieder lockern. Anlagen in Rentenmärkten und in defensiven Strategien erscheinen daher auf einige Jahre strukturell von diesem Basistrend begünstigt zu sein.

Für die Aktienmärkte bedeutet die von uns erwartete spürbare konjunkturelle Abschwächung, dass wir mit einer volatilieren Marktphase rechnen müssen. Zum einen dürften Unternehmen vor allem aus den zyklischen Sektoren die Börsen zunehmend mit Gewinnwarnungen negativ überraschen, wie zuletzt Lanxess im Chemiesektor. Der von den meisten Ökonomen erwartete Rückgang in der Gesamtinflation und – in geringerem Ausmaß – der Kerninflation impliziert, dass die Preissetzungsmacht der Unternehmen in einem rezessiven Umfeld abnimmt, also Preiserhöhungsspielräume schwinden. Gleichzeitig steigen die Lohnkosten vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels in den entwickelten Volkswirtschaften auf beiden Seiten des Atlantiks, so dass sich ein spürbarer Rückgang der Margen sowie rückläufige Gewinne kaum mehr vermeiden lassen. Allerdings erwarten wir keinen Gewinneinbruch wie in den Rezessionen der Corona-Pandemie und während der globalen Finanzmarktkrise, so dass sich Rückschläge an den Aktienmärkten bei einer milden Rezession im Bereich von in etwa 10 % abspielen sollten, also eher ein Atemholen als ein struktureller Einbruch.

Für eine dafür angesagte defensivere Ausrichtung des Aktienportfolios erscheint u.a. eine Übergewichtung der IT-Branche und der Branche Kommunikationsdienste eine Alternative zu sein, die von der Euphorie bezüglich des jüngst gestarteten disruptiven Technologietrends der Künstlichen Intelligenz profitieren. Darüber hinaus sollten sinkende Anleiherenditen im zweiten Halbjahr die Kursentwicklung im traditionell höher bewerteten Technologiesektor unterstützen. Auch erwarten wir, dass die Tech Mega-Caps aufgrund ihrer dominanten Marktposition die Margen in einer konjunkturellen Schwächephase weitgehend stabil werden halten können.

Auf regionaler Ebene haben wir den japanischen Aktienmarkt zu Lasten des europäischen Marktes hochgestuft. Japan hat sich aus der Deflationsspirale befreit, das Wachstum ist zurück, die Bewertung ist trotz der jüngsten Kurssteigerungen nicht ambitioniert und die Unternehmen sind deutlich aktionärsfreundlicher geworden. Ansonsten halten wir ein Engagement in den Emerging Markets zur Beimischung für erfolgversprechend.





Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Zum 30. Juni 2023 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 28., 29. und 30. Juni 2023 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von 116.744,02 EUR, welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. 0,65 % auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

**Risikohinweise zum Ukraine-Konflikt:** Die Auswirkungen der Ukraine-Krise für den Fonds sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Auch wenn keine direkten Wertpapierbestände in der Ukraine oder Russland vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Marktvolatilität oder steigenden Energiepreisen Einfluss auf die Entwicklung des Fonds oder von Geschäftspartnern nehmen.





## Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB Dynamik / LU0317844412 (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

3,02 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

## Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB Dynamik (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

1,59 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

## Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB Dynamik (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

1,59 %

## Performance Fee

FFPB Dynamik (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)\*

0,00 %

## Häufigkeit der Portfoliumschichtung (Portfolio Turnover Rate/ TOR)

FFPB Dynamik (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

13 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfoliumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

## Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne werden für FFPB Dynamik grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

## Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

## Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

## Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

## Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2023 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z. B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibengebühren).

FFPB Dynamik (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

506,28 EUR

\* Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.



# Vermögensaufstellung zum 30.06.2023

## FFPB Dynamik

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Investmentanteile*</b>								<b>16.235.140,82</b>	<b>89,75</b>
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>									
<b>Bundesrep. Deutschland</b>									
iSh.ST.Eu.600 Bas.Res.U.ETF DE Inhaber-Anlageaktien	DE000A0F5UK5	Anteile	15.000,00	0,00	0,00	EUR	54,75	821.250,00	4,54
<b>Frankreich</b>									
Echiquier SICAV-Wld Next Ldrs Act. au Port. K EUR Acc. oN	FR0013423357	Anteile	5.000,00	0,00	0,00	EUR	110,38	551.900,00	3,05
Prevoir Gestion Actions Actions au Porteur I o.N.	FR0011646454	Anteile	350,00	0,00	-150,00	EUR	2.432,23	851.280,50	4,71
<b>Irland</b>									
Baillie Gif.W.Fds-Pos.Change F Reg. Shares B EUR Acc. o.N.	IE00BDCY2C68	Anteile	50.000,00	0,00	0,00	EUR	21,44	1.072.020,00	5,93
Brandes Inv.Fds-Europ.Value Fd Reg. Euro Class I Shares o.N.	IE0031574977	Anteile	15.000,00	0,00	0,00	EUR	49,69	745.350,00	4,12
Fr.Tpl.GF-FTGF Royce US S.C.Op Namens-Anteile Prem.Acc.USD oN	IE00B23Z8S99	Anteile	2.000,00	0,00	0,00	USD	364,11	668.705,23	3,70
Heptagon Fd-Kop.Gl.All-Cap Eq. Reg. Shares C Acc. USD o.N.	IE00BH4GY777	Anteile	7.500,00	0,00	0,00	USD	183,07	1.260.836,78	6,97
iShsII-Gl.Clean Energy U.ETF Registered Shares o.N.	IE00B1XNHC34	Anteile	50.000,00	50.000,00	0,00	EUR	9,46	473.050,00	2,62
iShsII-Gl.Infrastruct.U.ETF Registered Shs USD (Dist) o.N.	IE00B1FZS467	Anteile	20.000,00	20.000,00	0,00	EUR	27,52	550.300,00	3,04
iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Registered Shares USD (Acc) oN	IE00B6R52036	Anteile	125.000,00	0,00	0,00	EUR	11,88	1.485.500,00	8,21
Man Funds-M.GLG Jap.CoreAI.Eq. Regist.Shares I H EUR o.N.	IE00B578XK25	Anteile	5.000,00	0,00	0,00	EUR	284,44	1.422.200,00	7,86
Xtr.(IE) - MSCI World Value Registered Shares 1C USD o.N.	IE00BL25JM42	Anteile	30.000,00	0,00	0,00	EUR	35,43	1.062.750,00	5,88
<b>Luxemburg</b>									
AGIF SICAV-All.China A-Shares Act. Nom. WT USD Acc. oN	LU1997245920	Anteile	500,00	0,00	0,00	USD	1.123,90	516.023,88	2,85
Gol.Sac.-Gl.Fut.Tec.Le.Eq.Ptf. Act. Nom. I USD Acc. oN	LU2094235376	Anteile	50.000,00	0,00	0,00	USD	12,42	570.247,93	3,15
GS FDS III - GS Gl.Sust.Equity Actions Nominat. I Cap. o.N.	LU0191250769	Anteile	1.250,00	0,00	0,00	EUR	675,79	844.737,50	4,67
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Registered Shs. I (USD)Acc. o.	LU0234572450	Anteile	50.000,00	0,00	0,00	USD	19,88	912.764,00	5,05
JPMorgan-Europe Strategic Val. Actions Nom. I (inc.) EO o.N.	LU0248049685	Anteile	7.500,00	0,00	-2.500,00	EUR	99,75	748.125,00	4,14
Nin.One Gl.St.Fd-Gl.Nat.Res. Actions Nom. I Acc. EUR o.N.	LU0386384167	Anteile	12.500,00	0,00	0,00	EUR	73,88	923.500,00	5,11
Xtrackers DAX Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0274211480	Anteile	5.000,00	0,00	0,00	EUR	150,92	754.600,00	4,17
<b>Bankguthaben</b>								<b>1.890.661,37</b>	<b>10,45</b>
<b>EUR - Guthaben</b>									
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			1.879.399,42			EUR		1.879.399,42	10,39

\* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>									
USD bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			12.264,26			USD		11.261,95	0,06
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								<b>2.280,70</b>	<b>0,01</b>
Zinsansprüche aus Bankguthaben			2.280,70			EUR		2.280,70	0,01
<b>Gesamtaktiva</b>								<b>18.128.082,89</b>	<b>100,22</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>								<b>-39.109,58</b>	<b>-0,22</b>
<b>aus</b>									
Fondsmanagementvergütung			-17.562,58			EUR		-17.562,58	-0,10
Prüfungskosten			-17.653,76			EUR		-17.653,76	-0,10
Risikomanagementvergütung			-319,79			EUR		-319,79	0,00
Taxe d'abonnement			-1.602,57			EUR		-1.602,57	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-770,03			EUR		-770,03	0,00
Verwaltungsvergütung			-1.200,85			EUR		-1.200,85	-0,01
<b>Gesamtpassiva</b>								<b>-39.109,58</b>	<b>-0,22</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>18.088.973,31</b>	<b>100,00**</b>
<b>Anteilwert</b>								<b>14,35</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>1.260.773,104</b>	

\*\*Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

## Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	USD	1,0890	per 29.06.2023 = 1 Euro (EUR)
-----------	-----	--------	----------------------------------



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB Dynamik, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
<b>Investmentanteile</b>				
ACATIS Fair Value Modulor Vermög.verw.fonds Nr. 1I	LU0278152862	EUR	0,00	-100,00
Lupus alpha Fds-Micro Champio. Inhaber-Anteile CAV oN	LU0218245263	EUR	0,00	-3.750,00
Pictet-Global Environm.Opport. Namens-Anteile I EUR o.N.	LU0503631631	EUR	0,00	-3.000,00



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB Dynamik

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 gliedert sich wie folgt:

	Summe in EUR
<b>I. Erträge</b>	
Zinsen aus Bankguthaben	11.396,87
Erträge aus Investmentanteilen	139.940,50
Erträge aus Bestandsprovisionen	122,67
Ordentlicher Ertragsausgleich	-6.616,18
<b>Summe der Erträge</b>	<b>144.843,86</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
Verwaltungsvergütung	-14.812,57
Verwahrstellenvergütung	-9.507,96
Depotgebühren	-3.705,59
Taxe d'abonnement	-5.811,62
Prüfungskosten	-24.226,45
Druck- und Veröffentlichungskosten	-9.185,34
Risikomanagementvergütung	-3.837,48
Sonstige Aufwendungen	-6.817,78
Zinsaufwendungen	-959,80
Fondsmanagementvergütung	-216.634,12
Ordentlicher Aufwandsausgleich	10.392,09
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-285.106,62</b>
<b>III. Ordentliches Nettoergebnis</b>	<b>-140.262,76</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
Realisierte Gewinne	414.678,00
Realisierte Verluste	-154.655,43
Außerordentlicher Ertragsausgleich	-4.870,79
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>255.151,78</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>114.889,02</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-156.304,47
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	579.365,11
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>423.060,64</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>537.949,66</b>



## Entwicklung des Fondsvermögens FFPB Dynamik

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023:

		in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		18.599.803,89
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)		-1.049.875,12
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	500.442,72	
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.550.317,84	
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		1.094,88
Ergebnis des Geschäftsjahres		537.949,66
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne	-156.304,47	
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Verluste	579.365,11	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		18.088.973,31





## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre\* FFPB Dynamik

	in EUR
<b>zum 30.06.2023</b>	
Fondsvermögen	18.088.973,31
Umlaufende Anteile	1.260.773,104
Anteilwert	14,35
<b>zum 30.06.2022</b>	
Fondsvermögen	18.599.803,89
Umlaufende Anteile	1.335.235,639
Anteilwert	13,93
<b>zum 30.06.2021</b>	
Fondsvermögen	22.941.675,37
Umlaufende Anteile	1.379.083,063
Anteilwert	16,64
<b>zum 30.06.2020</b>	
Fondsvermögen	20.564.854,48
Umlaufende Anteile	1.472.742,636
Anteilwert	13,96

\*Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





**KPMG Audit S.à r.l.**  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
E-mail: [info@kpmg.lu](mailto:info@kpmg.lu)  
Internet: [www.kpmg.lu](http://www.kpmg.lu)

An die Anteilhaber des  
FFPB Dynamik  
1c, rue Gabriel Lippmann  
L-5365 Munsbach

## **BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“**

### ***Bericht über die Jahresabschlussprüfung***

#### ***Prüfungsurteil***

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB Dynamik („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB Dynamik zum 30. Juni 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### ***Grundlage für das Prüfungsurteil***

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### ***Sonstige Informationen***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### ***Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren zu schließen, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussherstellungsprozesses.

### ***Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung***

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 12. Oktober 2023

KPMG Audit S.à r.l.  
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen

## Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB Dynamik

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ('CSSF') berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB Dynamik einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

Als Vergleichsvermögen dient ein globaler Aktienindex.

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	60,1 %
Maximum	76,4 %
Durchschnitt	71,6 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0,00 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

## Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

## Vergütungsrichtlinie

### Vergütungspolitik des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungspolitik verpflichtet.

### Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck Aufhäuser Lampe Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 117 Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 12,0 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 117 Mitarbeitern wurden 22 Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeitern wurden in 2022 Vergütungen i.H.v. 3,0 Mio. Euro gezahlt, davon 0,5 Mio. Euro als variable Vergütung.

